AZ. Allg. Ztg. 27.7.2010

Nachwuchs im Damwildgatter

DREI KÄLBER Am besten sind sie zu den Fütterungszeiten zu beobachten

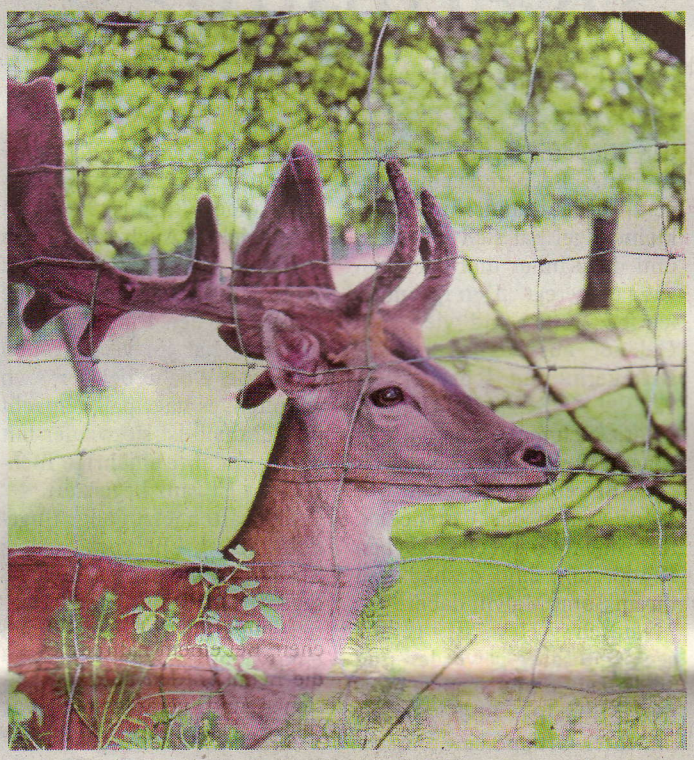
BAD SOBERNHEIM (red). Im Damwildgatter des Jagdpächters Klaus Nieding sind in den letzten Tagen drei Kälber zur Welt gekommen und freuen sich der warmen Temperaturen. „Wenn man von BollAnt's her kommend am Naheuferweg entlang spaziert und möglichst leise am Gatterzaun im Schatten der großen Eichen stehen bleibt, kann man sie auf der Mittelwiese herumtollen sehen", weiß Nieding.

Am besten sind sie zur Fütterungszeit zwischen 17 und 18 Uhr zu sehen, denn dann kommen sie mit den Müttern nach unten zu den Futterstellen.

Auch die Hirsche entwickeln sich prächtig. Wie alle Cerviden (Hirscharten) werfen die Damhirsche jedes Jahr ihr Geweih ab und schieben es dann neu. Momentan ist insbesondere der „Kapitalschaufler", also der Platzhirsch „Hubertus" dabei, wieder ein noch prächtigeres Geweih als im letzten Jahr auszubilden. Überzogen von einer Basthaut, mittels der die Nährstoffe zum Aufbau des Geweihs an die Geweihspitze transportiert werden, sieht es geradezu wie mit Samt ausgeschlagen aus.

Am Ende des Geweihwachstums werden Hubertus und sein etwas jüngerer Beihirsch dann die Basthaut an einem Baum abschaben („fegen", wie der Jäger sagt) und die stark eiweißhaltigen Hautreste dann verzehren – „die Natur lässt eben nichts verkommen", erläutert Nieding.

In den nächsten Tagen werden auch endlich die bereits angekündigten Hinweisschilder zu Nahrung, Lebensraum und Lebensweise des Damwildes am Gatter für die Spaziergänger angebracht werden, kündigt der Jagdpächter an.



Tiere mit stolzem Geweih sind auf der „Mittelwiese" zu beobachten. Foto: privat